



Propriety of the Erich Fromm Document Center. For personal use only. Citation or publication of material prohibited without express written permission of the copyright holder.

Eigentum des Erich Fromm Dokumentationszentrums. Nutzung nur für persönliche Zwecke. Veröffentlichungen – auch von Teilen – bedürfen der schriftlichen Erlaubnis des Rechteinhabers.

Review „Carl Gustav Jung: Wirklichkeit der Seele“

Erich Fromm
1935e-d

Review „Carl Gustav Jung: Wirklichkeit der Seele“, in: Zeitschrift für Sozialforschung, Paris (Librairie Félix Alcan), Band IV (1935), S. 284f. Reprint: München (Kösel-Verlag) 1970 and München (Deutscher Taschenbuch Verlag, dtv 5975) 1980, sowie Erich-Fromm-Gesamtausgabe GA VIII, S. 123f.

Copyright © 1935 and 1980 by Erich Fromm; **Copyright** © 2011 by The Literary Estate of Erich Fromm, c/o Dr. Rainer Funk, Ursrainer Ring 24, D-72076 Tuebingen / Germany. – Fax: +49-(0)7071-600049; E-Mail: fromm-estate[at-symbol]fromm-online.com.

Jung vereinigt in diesem Bande eine Reihe in den letzten Jahren veröffentlichter eigener Aufsätze mit einigen Beiträgen seiner Schüler. Die Themen sind mannigfaltig und berühren grundlegende und wichtige psychologische Fragen. Besonders seien die Auseinandersetzungen über das „Grundproblem der gegenwärtigen Psychologie“ und „Die Bedeutung der Psychologie für die Gegenwart“ hervorgehoben, ferner die die Probleme der Gesamtpersönlichkeit behandelnden Aufsätze vom „Werden der Persönlichkeit“ und von „Seele und Tod“ und endlich die speziell der Psychoanalyse gewidmeten Arbeiten über „Sigmund Freud als kulturhistorische Erscheinung“ und „Die praktische Verwendung der Traumanalyse“.

Die psychologische Begabung J.s kommt auch in diesen Aufsätzen zum Ausdruck, so vor allem in manchem, was er über Traumanalyse sagt, wo er betont, dass der Traum häufig Einsichten in die wirkliche Lebenssituation des Träumers enthält, die dem Träumenden im Wachzustande nicht bewusst sind. Trotz einzelner anregender Bemerkungen aber ist der Band im Ganzen recht enttäuschend. Wenn auch schon die früheren Schriften durch den Gegensatz zwischen einer grossen intuitiven psychologischen Begabung und einem dazu in keinem guten Verhältnis stehenden Mangel an Fähigkeit zur wissenschaftlichen Klarheit und zur Distanz den eigenen Intuitionen gegenüber charakterisiert sind, so ist in diesem Band das Verhältnis ein noch weit ungünstigeres geworden. Die gefährliche Neigung zum „Predigen“, zu einer flachen Verwendung einzelner tiefer Einsichten, hat sich verstärkt, und auf weite Strecken überwiegen Plattheiten und Banalitäten. Aber selbst da, wo J. konkrete Probleme geistreich und originell behandelt, hat er eine bedauerliche Neigung, sich die Verteidigung seiner eigenen Position zu leicht zu machen. In dem Aufsatz über die praktische Verwendbarkeit der Traumanalyse ist das Material, das er zur Deutung der angeführten Träume beibringt, dünn und unzureichend, besonders gemessen an der Dichtigkeit, die die Freudschen Traumdeutungen zu haben pflegten, gegen die er polemisiert. Ebenso wenig gefüllt ist seine Polemik gegen den Materialismus und seine Interpretation der Psychoanalyse als einer Reaktion auf das viktorianische Zeitalter. Es ist bedauerlich zu sehen, dass die Mühe, die J. auf klares und durchdringendes Denken verwendet, und damit die Fruchtbarkeit seiner intuitiven Begabung immer geringer wird.

Erich Fromm (New York).